



## WUTUNDARBEITGEHTNICHT

...dein Haarschopf schläft an der Wand...die Tapete ist bleich und ein wenig brüchig...  
Deine Glieder fallen schwer auf das Schlaflager, wie Schneeflocken in Sibirien. Unbrauchbares, klingendes Prasseln sticht dir ins Gesicht. Ein Mediziner könnte das auch als Ohrenausfluss diagnostizieren.  
In den Lautsprechern lieben sich die Magengeschwüre.  
Draußen in der Welt regnet es, und die Fahndungsplakate von Terroristen werden an die Eingangstüren der Kirchen genagelt.  
...Gott sei dank ist Martin Luther tot...  
Du erbrichst dich in den Milchreis, fällst zu Boden und schläfst wieder ein.

Raue, starke Hände eines Werkschutzarbeiters reißen dir am Hals. und schleifen dich in den Bus. Die tropfende Morgendämmerung klopft an die Fensterscheiben und ein Presslufthammer dröhnt in deinem Kopf. Eine Maschine am Eingang der Beschäftigungshallen erwürgt eine deiner Halshälften, weil du zu spät kommst. Direkt unter dir öffnet sich der Boden, und durch einen Luftleeren Raum zwingen sie dich zu deiner Daseinsberechtigung.

...Hände...Finger...Füße...blutüberströmt, werden gesammelt von den geschickten Mutantenzwergen...

Roboterzungen saugen an deinem Schwanz, um die Überlebenssubstanz für Ober Privilegierten Frauen zu erzeugen. Danach spritzen andere Männer dir Selbstmordabsichten in die Venen, werfen dich in einen violett aussehenden Filmprojektor, und probieren aus, ob du den Regenbogenwürmern ebenfalls helfen kannst.

Ein anstrengender Tag !

Zwölf Stunden schlägst du mit deinem Kopf auf einen Hebel, dessen Mechanismen die Hoden des Diktators streicheln.

Zurück spät in der Nacht. Durch ein gelblich, blaues Loch, das kocht, dich reinwäscht im Gehirn wie der Seele, wirst du zur Maschine am Eingang gebracht.  
Sie spucken dir zum Abschied noch einmal in die Augen, um dich dann durch die geschlossenen Glastüren des Werksbusses zu pressen.

Fast Blind, Müde und schwerhörig werfen die anderen Männer dich vor deiner Hütte in den Dreck.  
Voller Freude, wieder einmal einen Tag überlebt zu haben, suchst du die Schlüssel zu deinem Verschlag.  
Halt ! Vorsicht !  
Die arbeitslosen Wolfsmenschen zerren an deinem gesunden Fuß. Die wollen dir ein paar gesunde Knochen entfernen, um sie den staatlichen Müllverwertungsanlagen zu verkaufen.  
Entsetzt schaust du auf dein strömendes Fleisch, das bläulich verfärbt scheint.  
Noch sechs Minuten, und die Wächter der Zeit kommen vorbei. Wenn sie dich hier liegen sehen, ist es endgültig aus mit dir. Du solltest schon lange schlafen.  
Aber deine Kräfte lassen nach, und unter einem Stechapfel Gebüsch wartest du auf den nächsten Morgen, den Erlösenden.  
Wenn sie dich wieder holen, und du dem Führer die Füße küssen darfst.

" Oh Mann, ist mir schlecht, das ist auch noch nicht passiert. Rutsche aus, auf der Katzenscheisse der vergangenen Woche, und schlafe in meinem eigenen Dreck, auf dem Klo. Schreckliche Träume. Wo soll das

Geschrieben am 02.12.2011 von duloz  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## WUTUNDARBEITGEHTNICHT

alles nur Enden?"

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*